

schburg (HK). Morgen nach
zwischen 14 und 16 Uhr kön-
die Fragen zum Thema Impfen
bei Experten am Telefon bespre-
Zur „Ärzte Zeitung“, wo die
Spezialisten an den Telefonen
werden dazu Leitungen zum
Griff geschaltet werden. Für Sie
ist Professor Erich Kröger vom
um für Reisemedizin in Düssel-
Er hilft Ihnen bei reisemedizini-
Fragen. Außerdem erreichen
Professor Burghard Stück aus
seit 20 Jahren Mitglied der
gen Impfkommision, sein
angebiet sind Kinderimpfungen.
ritter Spezialist sitzt an einem
n Dr. Jan Leidel, Direktor des
adheitsamtes in Köln. Auch er
iko-Mitglied und berät Sie in
n zu Erwachsenen-Impfungen.
Siehe Seite 12

Wogar das pseudo-Piercing rgt Gefahren

cing kann schmerzen. Das
ß aber nicht sein. Dank sehr
ner, starker Magnete geht es
h ohne Stich. Besonders bet-
t scheint dies in Großbritan-
n zu sein, wo Kinder auf die-
Weise Nasen-, Zungen- oder
nitalpiercing imitieren. Un-
ährlich sei dieses Pseudo-
cing jedoch nicht, berichten
S. R. Cormick, Kinderarzt
heffield und seine Kollegen.
der Nase feststeckende Ma-
ten bekomme man kaum
der heraus. Und würden
gneten verschluckt, könne es
ar zu Darmobstruktionen
nnen. Bei einem Patienten
gar der Darm perforiert
AJ 321, 2000, 514). (er)

noch bevor die 17 imizierten
Schafe erkrankten, nahmen ihnen Dr.
F. Houston vom „Institute for Animal
Health“ in Compton und seine Kolle-
gen 400 Milliliter Vollblut ab und
transfundierten es gesunden Schafen
(Lancet 356, 2000, 999). Ein Emp-
fänger-Schaf wies nach 610 Tagen
typische BSE-Symptome auf. Im-

Vertreterversammlungen in Niedersachsen, Berlin und im Saarland

In das Vertragsgeschäft kommt nun Bewegung

**Hannover/Berlin (HL). In das
Vertragsgeschäft kommt Bewe-
gung: Die KV Niedersachsen hat ei-
nen Vertrag über das Arzneibudget
2000 abgeschlossen und die Richt-
größen maßgeblich entschärft. In
Berlin und im Saarland wurde ein
Kompromiß über das Ersatzkassen-
honorar gefunden.**

Gegen die Vorstandsmeinung hat
sich die neue Vorstandsspitze in Nie-
dersachsen den Kompromiß zum
Arznei- und Heilmittelbudget von
der Vertreterversammlung bestätigen
lassen. Das Budget steigt in diesem
und im nächsten Jahr um jeweils
zwei Prozent. Ferner wurden die
Richtgrößen entscheidend entschärft:

Niederlassungsfreiheit 4

Der Europäische Gerichtshof legt die
Freizügigkeit weit aus – auch Nicht-
EU-Diplome werden anerkannt.

Nur noch Verteilungsstreit 10

„Mit ihren Töpfen werden Sie Quali-
tätsprobleme kriegen“, prognostiziert
US-Ökonom Uwe Reinhardt.

Lungenmykose 13

Pilzkrankungen bei Patienten mit
Cystischer Fibrose sind selten, aber
daran denken muß man doch.

„Ärzte Zeitung“. Er praktizierte daniel
eher für ein „etwas zu viel an Sicher-
heit“ bei Bluttransfusionen. So soll-
ten Personen, die längere Zeit in
Großbritannien waren, kein Blut
spenden. Auch müsse erwogen wer-
den, ob die Leukozyten aus Blutkon-
serven entfernt werden sollten.

Siehe Kommentar Seite 2

Die Richtgröße beispielsweise eines
Allgemeinarztes steigt von 52 auf 68
DM je Quartal. Krebsmedikamente,
Btm-Verordnungen, Heparin nach
ambulant Operationen sowie die
Versorgung von MS- und Parkinson-
Patienten gelten als Praxisbesonde-
heiten und gehen nicht in die Richt-
größe ein. Die KV geht davon aus,
daß rund 50 Prozent aller Richtgrö-
ßenprüfungen überflüssig werden.

In Berlin ist ein Honorarkompromiß
mit den Ersatzkassen gefunden
worden. Das Problem: Wie überall
zahlen die Ersatzkassen in Berlin
überdurchschnittlich hohe Kopfpau-
schalen und wollen diese schrittwei-
se auf das Durchschnittsniveau der

Sydney (dpa). Die erste olympische
Goldmedaille für Deutschland holte
gestern vormittag in Sydney der Ber-
liner Bahnradsfahrer Robert Bartko.
Der Doppel-Weltmeister siegte im
Finale der Einzelverfolgung über
4000 Meter vor dem Leipziger Jens
Lehmann, der die dritte Silberme-

anderen Kassen senken. Das konnte
in Berlin vermieden werden. Die
Steigerung der Ersatzkassenpau-
schale basiert nach dem neuen Vertrag
auf der Durchschnittspauschale aller
Kassen, so daß das Honorarwachs-
tum nicht 1,43, sondern nur 1,16
Prozent beträgt. Die Differenz kön-
nen sich die Ärzte hingegen durch
Vermeidung von Krankenhausfällen
erarbeiten. Harscher ist Abschluß im
Saarland: Hier kommt es zu einer
Nullrunde bei den Ersatzkassen. Die-
se hatten ursprünglich eine Honorar-
senkung von drei Prozent und eine
Deckelung der Ausgaben für Präven-
tion und Impfen gefordert.

Siehe Seiten 6, 7 und 9

Lesen Sie heute

Sklerodermie 15

Eine Therapieoption für die Kranken
könnte das Schwangerschaftshormon
Relaxin werden. In Kürze soll dazu
eine multizentrische europäische Stu-
die begonnen werden.

Rheuma bei Kindern 17

Die juvenile idiopathische Arthritis
bildet sich seltener zurück als bisher
angenommen.

Windows ME 20

Die Kosten des neuen PC-Betriebs-
systems von Microsoft werden durch
die Vorteile nicht aufgewogen.

50 Jahre THW 28

Das Technische Hilfswerk leistet seit
50 Jahren Katastrophenhilfe. 60 000
ehrenamtliche Helfer arbeiten mit.

daille für das deutsche Team holte.
Bronze ging an den Australier Brad
McGee. Am Samstag hatte der 28
Jahre alte Stephan Vuckovic aus
Reutlingen bei der Olympischen Tri-
athlon-Premiere überraschend eine
Silbermedaille für das deutsche Team
geholt. **Siehe auch Seite 27**

Soko Abrechnungsbruch

Prüfprogramm der Kripo screent auch Privatliquidationen

Koblentz (mm). Medico heißt der be-
ste Spürhund der Koblenzer Polizei.
Medico ist das selbstentwickelte
Computerprogramm der Sonderkom-
mission Abrechnungsbruch des Poli-
zeipräsidiums Koblenz. Es hilft bei
der Suche nach Ärzten, die vorsätz-
lich nicht erbrachte Leistungen ab-
rechnen.

Die Soko aus Koblenz ist bundes-
weit die größte ihrer Art. Ihr jüngster
Fall: Ein Radiologe, der verdächtig
wird, 25 Millionen DM falsch abge-
rechnet zu haben. „Wir prüfen alles.
Sämtliche Abrechnungsdaten, die
wir von der KV bekommen haben,
vergleichen wir mit den Dokumenta-
tionen des Arztes selbst“, sagt
Hauptkommissar Reimund Schmidt.

Tausende von Daten werden auto-
matisch ausgewertet. Medico kann
nicht nur feststellen, wie viele Stun-
den ein Arzt entsprechend der Ab-
rechnung gearbeitet haben muß. „Wir
sind zudem in der Lage, Patienten-
schicksale über Quartale hinweg zu
verfolgen“, sagt der Soko-Chef.

Im Zweifelsfall können die Betrof-
fenen selbst nach ihrer Behandlung
befragt werden. Das gilt nicht nur für
GKV-Patienten: Medico kann nun
auch die Rechnungen für Privatpa-
tienten auswerten. **Siehe Seite 20**

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

28 B
2609K
ZB MED